



Impulskarten für die praktische Grundbildungsarbeit

Aufbau:

Jede Karte stellt eine **abgeschlossene Aufgabeneinheit** dar. Auf der Vorderseite befinden sich die Aufgaben- oder Fragestellungen und die dafür erforderlichen Informationen.

Die Rückseiten beinhalten häufig entweder weiterführende Tipps, Hinweise zur Vorgehensweise, Beispiele,- zum Teil auch mit QR-Codes versehen,- oder **Lösungen**, soweit konkrete Lösungen und Lösungswege möglich sind.

Inhaltsbereiche und Aufgabenarten:

Aus folgenden Themenbereichen stehen bzw. werden im Laufe des Projekts Knotenpunkte – Transfer Impulskarten zur Verfügung stehen:

- Gesundheitsförderung (z.B. Erste Hilfe, Bewegung, Gesundheitsinformationen, Ernährung)
- Abbau von Lernhemmnissen (u.a. Lernstrategien, Motivation)
- Alltagsrechnen (z.B. Maße, Einkauf und Konsum, Mathe im Alltag mit Kindern)
- Alltagsmanagement (z.B. Energie sparen, Vorratshaltung)

Eine Übersicht zu allen Impulsmaterialien mit Tipps und weiterführenden Verweisen ist für April 2023 in Form einer Praxis-Handreichung geplant.

Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf unterschiedlichste Alltagssituationen aus den obenstehenden Schwerpunktbereichen. Einige der Impulskarten richten sich inhaltlich gezielt an Familien, andere sind unabhängig davon gut zu nutzen.

Das spezielle Format der Impulskarten soll insbesondere neben Leseanlässen, gezielt Anstöße zum Schreiben und Rechnen sowie zur Selbstreflexion bieten. Die Aufgabenstellungen erfordern dabei unterschiedliche Rechen-, Schreib- und/oder Alltagskompetenzen. Viele Themenbereiche werden auch dazu genutzt non-kognitive Kompetenzen zu fördern: Denkanstöße zu liefern und über Vorgehensweisen, Strategien oder Gewohnheiten und Alltagspraxen ins Gespräch zu kommen.

Die Auswahl der Karten für eine Unterrichtseinheit kann anhand des thematischen Fokus z. B. „heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Haushalten“ oder anhand der Aufgabenform erfolgen.

Einsatzmöglichkeiten und didaktische Hinweise:

- Die Impulskarten unterscheiden sich im zeitlichen Umfang der Bearbeitung. Sie können so auch variabel eingesetzt werden. Gerne können einzelne Karten „zwischendurch“, zu Beginn oder am Ende einer anderen Unterrichtseinheit genutzt werden, um die Unterrichtseinheit aufzulockern.
- Die Impulskarten können gut als Ausgangspunkte für die Erarbeitung weiterer Alltagshilfen dienen.
- Die Bearbeitung der Karten kann in unterschiedlichen Sozialformen durchgeführt werden. Einige Aufgabenstellungen erfordern eher eine Diskussion oder Abstimmung in der Gruppe. Andere Aufgaben sind einzeln gut zu bearbeiten.

Es empfiehlt sich immer eine abschließende Rückbindung oder Besprechung der bearbeiteten Einheiten. Die Kartenrückseiten können zwar zur Selbstkontrolle und auch zur Erklärung der Vorgehensweise herangezogen werden, ersetzen jedoch nicht die Rücksprache mit der Gruppe bzw. der Lernbegleitung, ob Inhalte möglicherweise nicht verstanden wurden oder weitere Fragen und Unklarheiten bestehen. Optionale Herangehensweisen sind gewünscht und sollen hinsichtlich ihrer Praktikabilität diskutiert werden. Die Lösungsansätze auf den Kartenrückseiten haben keinen Anspruch auf die einzig richtige Herangehensweise. Die Verschiedenheit der Herangehensweise bei den Teilnehmenden kann weiterführend zum Thema gemacht werden.

Einordnung der Impulskarten:

Der Aufgabenumfang der Karten ist unterschiedlich groß und das Schwierigkeitslevel unterschiedlich hoch. In der Orientierung richten sich die Impulskarten allerdings in erster Linie an Teilnehmende mit höherem **Alpha-Level (3/4)** und dem Bereich **Deutsch als Erstsprache**.

Die Impulskarten wurden in engem Austausch mit einem Kooperationspartner aus Trier (Abteilungen Berufshilfe/ Maßnahmengruppen sowie Erzieherische Hilfen/ Einzelfallbegleitung) entwickelt und erprobt. An dieser Stelle sei auch ein großer Dank an den Kooperationspartner, dem Palais e.V. in Trier, ausgesprochen.

Ein kurzes Blitzlicht aus der Praxis:

- praktikabel und variabel einsetzbar
- sehr anregende und aktivierende Wirkung auf die Teilnehmenden
- guter Einstieg für die weitere Erarbeitung von Alltagshilfen

Wir wünschen viel Freude beim Einsatz der Materialien.

Über Anregungen und Rückmeldungen aus der Praxis freuen wir uns sehr.

Herzliche Grüße vom Knotenpunkte-Projektteam aus Trier

Kontakt:

Stadtverwaltung Trier
Kommunales Bildungsmanagement
Projekt Knotenpunkte für Grundbildung – Transfer
Annelie Cremer-Freis
Annelie.Cremer-Freis@trier.de oder knotenpunkte@trier.de



GEFÖRDERT VOM